

Marlo von Baccara – Berichtigung Peter Tacke

Gästebuchzuschrift

Naam: **Peter Tacke**

E-mail adres: ptacke@treucon-gmbh.de

Titel: Aufstellung Deckakte

Reactie: Ihre Aufstellung ist, wie immer überaus fehlerhaft. Die Deckentgelte meines Rüden **Marlo von Baccara** betrug in

2015 54.330,-- Euro

2016 56.350,-- Euro

2017 31.450,-- Euro

Das ist die Gesamtausbeute aus mehr als 30 Jahren Mitgliedschaft im SV.

Allerdings war an dieser sehr großen Einnahmesumme noch mein Partner zu 50% und das Finanzamt zu ca. 45 % beteiligt.

Da Ihnen sicherlich bekannt ist, dass nicht jeder Deckakt bezahlt wird (Nachdeckakte, Deckakte an Freunde und Helfer), sind Ihre Aufstellungen, die Sie ja auch an die Steuerfahndungsstellen versenden, wissentlich falsch und damit juristisch belangbar. Ich fordere Sie daher auf, die Angaben über meinen Rüden umgehend zu berichtigen, ansonsten ich Strafanzeige gegen Sie erstatten werde.

PS: Sollten Sie ein Ehrenmann sein (als den Sie sich ja wohl bezeichnen), wäre es angebracht, sich zum hoffentlich baldigen Ende Ihrer Karriere als den zu erten, der Sie sind, nämlich als ein narzistisches, von Neid überquellendes, im Leben erfolgloses Individuum.

Antwort/Stellungnahme:

Sehr geehrter Herr Tacke,

wie sich bereits rumgesprachen hat, haben wir das Gästebuch vor einiger Zeit geschlossen. Ihr Versuch dort in aller Öffentlichkeit etwas unterzubringen schlägt somit leider fehl. Dennoch bin ich sportlich und fair genug (Ehrenmann, wie Sie mich kennen), Ihnen ohne zeitliche Verzögerung eine Berichtigung auf mein Weblog zu gestehen. Zu den angeblichen Fehlern in meiner Arbeit nehme ich aber gleich wie folgt mal Stellung:

Zu der Tabelle gehören unstrittig die gleichzeitig im Bericht „SV-Vetternwirtschaft-VDH“ publizierten Erläuterungen. Diese gehören integral/untrennbar zur Tabelle, damit der unbedarfte Leser auch verstehen kann, was denn genau gelistet wurde und wie der Sammler/Autor das alles interpretiert und gemeint hat.

Drei wichtige Sätze dürften zur TOP 100 nicht übersehen werden. Wir wiederholen sie an dieser Stelle pro forma, sie lassen überhaupt nicht zu, dass man sie falsch versteht.

1. *„Wir haben die Zahlen der durch den SV veröffentlichten Deckakten über Jahre hinweg (2011 bis 2018) sehr sorgfältig hochgezählt – die Zahlen der Deckakte in beiliegender Tabelle sind somit unangreifbar und stehen unstrittig absolut fest.“*
2. *„Der Richtpreis für einen Deckakt bei den Spitzentieren (viele davon Ausleser) dürfte die Grenze von € 800 nicht unterschreiten, es sei denn für befreundete*

Zuchtrichter, die gute Platzierungen in Aussicht stellen (oder manchmal einfach vergessen zu bezahlen)."

3. **„Die Übersicht ist eine Übung. Eine Schätzung. Es darf aber darüber diskutiert werden.** Wir sind der Meinung, dass weniger bekannte Rüden wohl ein niedrigere Preis ansetzen müssen, genauso wie die wenige Rüden aus der Leistungsszene, die Ausleser und Sieger allerdings NICHT für unter 800 Euro zu haben waren, es sei denn, wenn sie bereits wieder auf der Abstiegsspur waren."

Sollte es noch weitere Erklärungen bedürfen: die Zahlen der Deckakte kommen aus den SV-Informationen (offizielle SV-Deckmeldungen), können somit nicht beanstandet werden. Die Höhe des Deckaktes richtet sich nach dem üblichen Wert eines Deckaktes an die Spitze der Hochzucht in diesem Zeitraum, genauso wie nach dem Wert eines Welpen in dieser Klasse. Und wenn sich einen niedrigeren Deckpreis ergeben sollte, wie möglicherweise bei Marlo, dann nur A. weil der Rüde nicht zu der absoluten Spitze gehörte und/oder nicht so gefragt war, oder B. der Verkäufer des Deckaktes einen niedrigeren Betrag erlaubt hat, abseits von dem Gängigen.

Festgehalten werden muss ebenfalls, dass wir immer betont haben, dass wir mit den Soll-Umsätzen keine absolute Zahlen angestrebt haben, wir immer und ERNEUT auch Nachdruck legen darauf, dass wir **wortwörtlich „eine Übung“, „eine Schätzung“** präsentiert haben.

Auch im weiteren in den Erläuterungen enthaltener Satz: „**Wenn Ihnen die berechnete/geschätzte Umsatzzahlen schockieren, machen...**“ wird noch einmal wiederholt, dass wir eine **Berechnung = Übung = Schätzung** angeboten haben. Das alles ist doch durch gebildete Leute absolut NICHT falsch zu interpretieren, lässt ja überhaupt keine Zweifel zu.

Weiter war auch die Note eingebettet: „**Bei den Rüden in der Leistungssparte (ihre Zahl ist hier fast unbedeutend) dürfte man den Betrag eines einzelnen Deckaktes etwas niedriger ansetzen als bei den Auslesern. Da in dieser Übung nur vergleichbare Richtwerte, bzw. mögliche Sollumsätze ermittelt werden, die ein Einblick im lukrativen Geschehen erlauben müssen, der Rüde auch als Ausnahme gesehen werden muss, belassen wir es an dieser Stelle bei diesen Hinweis**“ wird noch einmal darauf hingewiesen, dass man bei Hunden die NICHT zu den Auslesern gehören den Betrag etwas niedriger ansetzen dürfte und überhaupt nur „mögliche Soll-Umsätze“ ermittelt wurden. Wir haben uns den „Spielraum“, wie Sie sehen, im Voraus „ausgearbeitet“.

NOTE: Wir wissen selbstverständlich, dass man nicht alle Deckakte die in den Decknachrichten stehen mit Geld multiplizieren kann. Etliche Zuchthündinnen bleiben leer (massive Reproduktionsschwierigkeiten bei Schäferhündinnen sind uns bekannt) und werden kostenlos nachgedeckt usw. Wie ich meiner Berechnung der Deck-Umsätze – genauso wie in meiner grossen TOP100 der Züchter von Deutschen Schäferhunden (bis heute unbeanstandet!!) stets vorausgeschickt habe, handelt es sich um eine auf Annahmen beruhende Schätzung. Die Annahme besteht darin, dass der durchschnittliche Deckpreis € 800 beträgt, wenn man eine zutreffende Schätzung für die crème de la crème mit den vielen Auslese-Hunden, wo die grössten Deckumsätze getätigt werden (gerade das Ziel unserer Klage über die im gemeinnützigen Verein ausgeuferte Vetterwirtschaft!!) anfertigen will. Dies resultiert aus mir bekannten Decktaxen, die teilweise über € 1000 liegen und einem vermuteten Anteil von ca. 20% kostenfreier Deckakte (für befreundete Zuchtrichter beispielsweise, wie AUCH erwähnt im Text). Es sollte allen Lesern bewusst sein, dass dies im konkreten Einzelfall auch ganz anders aussehen kann. Manche Rüden lassen viele Hündinnen leer und kommen dadurch auf einen niedrigeren durchschnittlichen Umsatz/gemeldetem Deckakt, andere Rüdenbesitzer stellen den Deckschein erst nach bestätigter Trächtigkeit aus, wodurch bei den veröffentlichten Deckakten kaum leer

gebliebene Hündinnen zu Buche schlagen. Bei denen wird der durchschnittliche Umsatz/gemeldetem Deckakt entsprechend höher sein. Mir ist natürlich nicht bekannt, bei welchem Rüden es wie aussieht. **Wir wollen aber nicht Einzelfälle anzeigen, sondern ein allgemeines Bild anfertigen.**

Also kann es keine Diskussion geben. Unsere Zahlen bieten **eine Schätzung** an und sind somit nicht zu beanstanden, geschweige denn, wie Sie meinen: „*wissentlich falsch und damit juristisch belangbar*“.

Erlauben Sie uns noch den Spass, Herr Tacke, wenn wir Ihre Zahlen nun schon mal in Ihrem „Gästebucheintrag“ = „Berichtigung“ nachlesen dürfen:

Unsere Zahlen für Marlo summierten sich im Einzelnen wie folgt: 85 DA € 68.000 – 77 DA € 61.600 – 41 DA 32.800, und somit auf circa **162.400 Euro Soll-Umsatz**. Das wäre aber bei einem Deckpreis für einen echten Top-Ausleser.

IHRE Zahlen für Marlo: 2015 54.330 Euro 2016 56.350 Euro 2017 31.450 Euro addieren sich nun auf: **142.130 Euro Ist-Umsatz**.

Hätten wir nun, ich wiederhole: HÄTTEN wir (!!) demnächst NUR für Marlo – für einen Einzelwert und nicht für einen TOP 100, wobei wir querbeet durch die ganze Deckaktenmeldungen des SV wurschteln müssen - einen Richtpreis angesetzt von 700 Euro (weil er nun mal nicht den absoluten Spitzenhund war), dann wären wir bei unserer Einzel-Übung bei 203 Deckakte à 700 Euro = bei einem geschätzten Umsatz von **142.100 Euro** gelandet. Punktlandung! Gerade da, wo Sie es auch beziffert haben. Unsere Schätzungen/Rahmungen sind also nicht allzu weit hergeholt.

FAZIT

Wir haben aber ALLE Deckmeldungen und ALLE (wichtige) Deckrüden aus dem SV in einer einzigen grossen Tabelle sammeln wollen, die Abweichungen/Abstriche sind dementsprechend bei einer Schätzung völlig legitim und sind einfach zu erklären. Übung bleibt Übung. Schätzung bleibt Schätzung. Und es gibt meinerseits schon mal gar nichts zu berichtigen.

Die Angaben über Ihren Rüden kann ich, so wie Sie es von mir fordern, so leid es mir tut, nicht berichtigen, weil es keine Fehler gibt. Ihre „Berichtigung“ – wenn Sie so wollen - soll mit der Publikation Ihrer Aussage aber Folge geleistet, und Ihrem Wunsch entsprochen werden.

Sollten Sie trotz allem Strafanzeige gegen meine Wenigkeit erstatten wollen, sehe ich das gelassen entgegen, vergessen Sie bitte nicht die infame Beleidigung meiner Person hinzuzufügen, weil ich Ihnen dafür alsdann im gleichen Atemzug zur Rechenschaft ziehen lassen werde (Anzeige wegen Beleidigung und übler Nachrede).

In diesem Sinne! Ut aliquid fiat!

Mit freundlichen Grüßen,

Jan Demeyere

B-8570 Vichte